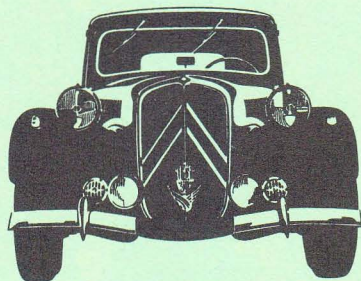


CITROËN

"Traction Avant"

CLUB



SW

CITROËN · TRACTION · AVANT · CLUB



Postfach 304, CH-8053 Zürich
Postcheck 80-18535

Die Club-Mitteilungen erscheinen 3 bis 4 mal jährlich. Auflage 340.
Copyright, Nachdruck nur mit Quellenangabe.
Die Club-Nachrichtenblätter erscheinen nach bedarf.
Einzelheftpreis für Nichtmitglieder Fr. 7.- plus Versand.

Organisationsplan 1982

CTAC Präsident Dieter Ackerknecht Waserstr. 42 8053 <u>Zürich</u> T. 01/551476	Vize Präsident Armin Frick Zugerstr. 115 8810 <u>Horgen</u> T. 01/7251016	Kassierin Edda Brunner Neuhüslipark 2 8645 <u>Jona</u> T. 055/283874	Aktuar Fleming Gubler Kirchstr. 18 8810 <u>Horgen</u> T. 01/7250845
---	--	---	--

Region 1 (TG,SH,SG,AR,AI,GR)	Region 2 (GL,UR,TI, SZ, ZG, ZH, AG)	Region 3 (LU, BE, SO, BS, BL, OW, NW)
--	---	---

Vorstand Kuno Soppelsa Alpstr. 9 8280 <u>Kreuzlingen</u> T. 072/722696	Vorstand Daniel Eberli Zum Kehlhof 8463 <u>Benken</u> T. 052/432517	Vorstand Albert Schorta Löhrstr. 2 4552 <u>Derendingen</u> T. 065/423283
Max Güttinger Oberdorf 12 8246 <u>Eschenz</u> T. 054/89705	Adrian Pretto Schneebelihus/Städtli 8606 <u>Greifensee</u> T. 01/9408983	Hans Ryf Kasernenplatz 49 4705 <u>Wangen/Aare</u> T. 065/712568
Peter Kohler Haselweg 2 8200 <u>Schaffhausen</u> T. 053/59380	Christian Heussi Federiblick 8865 <u>Bilten</u> T. 058/371729	Urs Witmer Zinggstr. 24 3007 <u>Bern</u> T. 031/450893

Reparaturen und Ersatzteile von Clubmitgliedern

Garage/Ersatzteile Christian Schelbli Grenzstr. 7 8580 <u>Amriswil</u> T. 071/674542 G 675733 P	Garage Max Caironi Hauptstrasse 5024 <u>Küttigen</u> T. 064/372059 G 372194 P	Garage Christian Heussi Federiblick 8865 <u>Bilten</u> T. 058/371229	Reparaturen/E.teile Armin Frick Dorfstr. 39 8912 <u>Obfelden</u> T. 01/7601595 G 7251016 P
Ersatzteile & Reparaturen Heinz Beier 3251 <u>Wengi/Büren</u> T. 032/849275	Citroën Spez. Werkstatt Gino Gandin Mutschellenstr. 226 8968 <u>Mutschellen</u> T. 057/338090	Rep. & Rest. Garage B. Schenk Güterstr. 129 4053 <u>Basel</u> T. 061/352555	Reparaturen Citroën Bern AG Freiburgstr.447 3000 <u>Bern</u> T. 031/553311

Zeitungsredaktion, Inserate, PR und Literatur-Kommission

Dieter Ackerknecht Waserstr. 43 8053 <u>Zürich</u> T. 01/551476	Armin Frick Zugerstr. 115 8810 <u>Horgen</u> T. 01/7601595 G 7251016 P	Fleming Gubler Kirchstr. 18 8810 <u>Horgen</u> T. 01/7250845
--	--	---

Redaktionsschluss der nächsten Zeitungsausgabe: 25. oktober

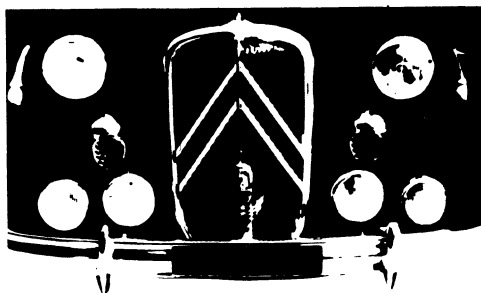
Werte Traction - Freunde,

Die allgemeine Ferienzeit neigt sich dem Ende zu, die Traction-Zeit hoffentlich noch lange nicht. Zwei gut gelungene Treffen haben schon stattgefunden. Dem geneigten Leser seien die Berichterstattungen im Heft zur Lektüre anempfohlen. Mancher lässt sich vielleicht auch zum Mitmachen anregen. In diesem Sinne wünsche ich noch viel Traction-Vergnügen !

Zürich, im August 1982



PS: Zeitungsbeiträge, Inserate etc sind immer willkommen !



Mitte juni 1982 ist die letzte ausstehende zahlung nach langen bemühungen, und kurz vor einleitung der betreibung, vom internationalen treffen in Zofingen eingetroffen. Somit kann auch das letzte noch tätige o.k. mitglied, Adrian Pretto, seine arbeit abschliessen.

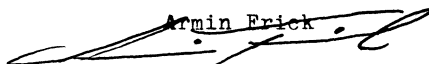
An der GV 1979 wurde der beschluss für die durchführung des internationalen gefasst; dann die ersten vorbereitenden sitzungen, abklärungen etc.; wieder eine GV und dann der grosse brocken. Nun, an Pfingsten 1981 ging der anlass planmässig über die bühne und mitte 1982 konnte der letzte seine tätigkeit niederlegen. Ich glaube dazu bedarf es keines weiteren kommentars.

Bei besuch von einem holländischen und einem deutschen treffen konnten wir verschiedene gratulationen zu unserem internationalen entgegennehmen. Von Holland trafen sogar noch schriftliche ein. Alle sagten dass es ihnen sehr gut gefallen hatte bei uns und dass es gut organisiert gewesen sei. Auch fragten etliche wann wir den nächsten grossen anlass haben, sie würden gerne wieder kommen. Ein schöneres kompliment kann unserem organisations-komitee, glaube ich, nicht mehr zukommen.

Jetzt haben wir das jahr 1982, in zwei jahren, 1984 also, feiern wir das 50jährige Traction bestehen. Ich glaube da müssen wir uns schon etwas einfallen lassen.

Horgen, im august 1982

Armin Erick



Briefwechsel

~~.....~~ den 21. Mai 1982

CITROEN TRACTION AVANT CLUB
Postfach 304
8053 Zürich

Sehr geehrte Herren.

Nun weiss ich's! Ich bin einer der " 189 unbeweglichen Prothesen."
Vielen Dank !

Des Herrn Eberli's miese Schreibe im letzten Club-Heftli verdient
keinen weiteren Komentar. Ich werde mich, wenn mein Feinmal fertig
ist, einem netten Club anschliessen der seine Mitglieder nicht
derart unflätig beschimpft.

In diesem Sinne bitte ich Sie, von meinem Austritt aus dem CTAC
Kenntnis zu nehmen. Mit freundlichen Grüssen

~~.....~~
~~.....~~
~~.....~~

Daniel Eberli
Noterenstr. 14
8474 Dinhard

Dinhard, 3. Juni 1982

~~_____~~
~~_____~~
~~_____~~
~~_____~~

Sehr geehrter Herr ~~_____~~

ich möchte Sie höflich bitten, diesen Brief zu lesen, auch wenn er von mir stammt.

Herr Ackerknecht hat mir auf mein Verlangen Ihren Brief zugestellt, und ich möchte darauf antworten, weil ich für den Beitrag auch voll verantwortlich bin.

Zuerst möchte ich Ihnen erklären, wie ich auf den Begriff der "unbeweglichen Prothesen" kam. Ich sah den Club als Körper und die einzelnen Mitglieder als Glieder eben dieses Körpers. Nun waren aber viele dieser Glieder nach der letzten Umfrage (11 Antworten + 2 verspätete von ca. 200 Mitgliedern!) derart inaktiv, dass sich mir unwillkürlich der Begriff "Prothesen" aufdrängte, ohne dass mir der beleidigende Beigeschmack dieses Wortes bewusst geworden wäre. Dies war mein Fehler, und dafür möchte ich mich entschuldigen. Es war nicht meine Absicht, jemanden zu beleidigen, ich wollte lediglich die Clubmitglieder aufrütteln, denn ich fand - und dieser Ansicht bin ich immer noch - dass obiges Resultat wirklich beschämend ist. Mit allem Verständnis für diejenigen Clubmitglieder, die an jenem Anlass nicht teilnehmen wollten oder konnten, so weiss ich doch, dass es eine ganze Anzahl gab, die den Termin schlichtweg verschlafen haben. Ich finde es auch nicht richtig, dass die ganze Clubzeitung immer von den gleichen zwei oder drei Mitgliedern bestritten wird. Vielleicht dürfte unter diesen Gesichtspunkten auch uns einmal ein Fehler verziehen werden.

Wie geschrieben, für den beleidigenden Beigeschmack der "Prothesen" möchte ich mich entschuldigen. Im Uebrigen finde ich den Artikel nach wie vor gerechtfertigt. Ich wäre froh, wenn Sie meine Entschuldigung annehmen könnten und weiterhin in unserem Club verbleiben möchten. Andernfalls ist wohl aus Ihrem Standpunkt der Austritt aus dem CTAC die einzige Konsequenz.

Mit freundlichen Grüssen

Daniel Eberli

Kopie an D. Ackerknecht.

Bericht über das Frühjahrstreffen des CTAC vom 16. Mai 1982

Das diesjährige Frühjahrstreffen wurde turnusgemäss von der Region 3 organisiert. Der Vorstand scheint gute Beziehungen zu der Wetterküche zu haben, vermochte doch den ganzen Tag kaum ein Wölklein die strahlende Frühlingssonne zu verhüllen. Wie gewohnt trudelten die Teilnehmer gutgelaunt nach und nach beim Treffpunkt in Kriegstetten ein, um sich selbst und ihre Tractions nach überstandener Winterschlaf zu beschnuppern bzw. beschnuppern zu lassen. Als der Chef der Organisation Albert Schorta, dem hier der Dank aller Teilnehmer ausgesprochen sei, endlich zum Aufbruch gemahnte, hatten sich gerade ein paar Unverbesserliche " Käfeler " noch in die Gartenwirtschaft des Kreuz gesetzt. Es hat ausgesehen als wollten sie dem Wirt, quasi als Entschädigung für Oelflecken und Gestank, doch noch etwas Bares dalassen. Der Winterschlaf scheint nicht allen Wagen gut bekommen zu sein, waren doch einige Leute nicht mit dem Auto angekommen das sie zu hause bestiegen hatten. Erfreulich trotzdem, dass der Anlass mehr zählte als das Auto, oder hätten etwa nicht alle ihren Wagen einen ganzen Tag in Baden stehengelassen, wie die Schelblis unter dem Motto " am Abend ist auch noch ein Tag " (kein Wunder bei der Sommerzeit)? Andere wiederum scheinen auf Heuschnupfen anfällige Tractions zu besitzen und haben zum Cabrio gegriffen. Ehrlicherweise, muss ich sagen, das einzig richtige bei diesem Wetter. Und da es nicht mehr soo viele Cabrios der Traction zu geben scheint, greift man eben zu dem was man hat.

Die Kolonne von 18 Tractions (davon 3 Six und ein Cabrio, womit auch diese erwähnt wären), einem MG - und einem DS - Cabrio, gefolgt von einem Schrumpfelefanten (HY), der wohl für die " dépanneuse " des ganzen Trosses gehalten wurde, setzte sich um 1045 Uhr langsam in Bewegung. Nach der Durchquerung des vielen wohl kaum bekannten Limpachtales wurde der südliche Steilabfall des Bucheggberges erklommen. Dass die Larges, Legères, Normales und Six oder wie sie sonst noch genannt werden eigentlich noch ganz gut " gehen " erfuhr ich an dieser Stelle, als mein 1800 Kg - Monstrum doch recht ins Schnauben kam, um den Kontakt nicht zu verlieren. Am Etappenziel angelangt, einer Waldhütte bei Mühledorf, mussten einige Fahrer zuerst den Schweiss, den das Zurücksetzen in einer Haarnadelkurve hervorgetrieben hatte, abtrocknen. Nach zum Teil recht abenteuerlichen Parkmanövern (Auspuff) wurde zum gemütlichen zweiten Teil übergegangen. Allenthalben wurden Flaschen entkorkt, Fleisch gewürzt und auf den schon angeheizten Freiluftgrill gelegt. Man lagerte sich am Tisch und auf der Wiese und bald schon ward es ruhig da jedermann und -frau mit Kauen beschäftigt war. Es ist mir erst hier aufgefallen wie kinderreich und -freundlich unser Klub ist, wurden doch neben 49 Erwachsenen ca. 10 Kinder gezählt. Vielleicht liegt's auch nur daran, dass Kinder zum Picknick in der Grossfamilie eher zu haben sind als zum Siltsitzen in einem Restaurant. Auch die jüngeren Teilnehmer dürften in dem Fall, so vermute ich, das Treffen genossen haben und sich gerne daran zurückerinnern.

Hochstimmung kam auf, als zum Kaffee noch Schwarzwäldertorte (gespendet von der Klubkasse) und Kuchen (gebacken von Käthy (noch) Schweizer) offeriert wurden. Die Androhung von Massnahmen gegen diejenigen, die sich erdreisten sollten mehr als ein Stück zu holen, machte sich in der Folge nicht bezahlt, mussten doch die Organisatoren zum Schluss fast auf Knien um weitere Abnehmer unter den Teilnehmern ringen. Einzelne mussten richtiggehend zum Tortenessen verknurrt werden.

Die Organisation der Waldhütte hatte ein Klubmitglied übernommen und auch gleich noch die Kosten bezahlt. Zusammen mit Freundin und zwei weiteren Helfern besorgte er auch die Annehmlichkeiten wie Feuer auf dem Grill, Kaffee mit Beilagen und das Aufräumen. Sie haben mich unter Strafe bedroht keine Namen zu nennen. Da ich aber als Bericht-erstatte meine Aufgabe der Information ernst zu nehmen gewillt bin, lasse ich mich nur soweit einschüchtern, als ich die Namen nur verschlüsselt, wie bei Visitenkarten-rätseln wiedergebe. Hier sind sie nun:

RAWLER TETEN
CHRISTA MEIKON
SCHONI DRAK
ROSA MEHINN

Ich hoffe damit weder meine Informationspflicht vernachlässigt, noch die Persönlichkeitssphäre der betreffenden Leute allzusehr verletzt zu haben.

Nach einigen Ersatzteilgesprächen und -händeln löste sich die ganze Gruppe zufrieden nach und nach auf, in der Gewissheit einen guten Tag verbracht zu haben. Quasi als Schlussknall blieb dann kurz nach der Abfahrt die Traction von Wilhelm Meyer mit Kreuzgelenkschaden stehen.

Es ist sicher richtig, wenn ich annehme, dass heute bei allen wieder alles läuft und für das nächste Treffen bereit ist.

Urs Witmer



Foto: Ack.

Tractionisten-tafelrunde



Foto: Ack.

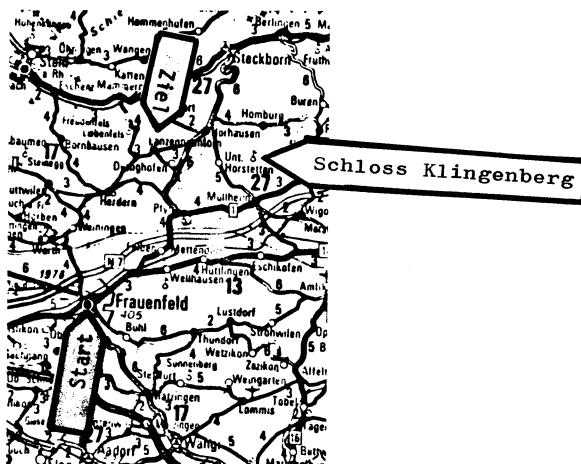
Bei der lektüre ausländischer clubjournale



Foto: Max Güttinger

Man kann nie genug motoröl dabeihaben

Bereits am Samstagabend machten wir uns Sorgen von wegen der Witterung. Der erste Blick aus dem Bett gegen den Himmel am Sonntagmorgen um acht Uhr in Pratteln liess keinen eindeutigen Schluss zu: bedeckt mit einigen blauen Flecken. Wir entschlossen uns die ganze Haushaltung zu packen und machten uns auf einen längeren Anfahrtsweg nach Frauenfeld. Unterwegs brauchten wir jedoch mehrere Male den Scheibenwischer, wir durchquerten verschiedene Regenschauer. Gegen Frauenfeld hellte sich der Himmel immer mehr auf und als wir von freundlichen Händen auf den Kasernenhof gewinkt wurden, war der Sonnenschein nicht mehr weit. Nach und nach versammelten sich 25 Legèren oder Larges, darunter auch ein silbermetallisiertes Cabriolet. Die in Reih und Glied aufgestellten Wagen wurden von diversen Kirchgängern bestaunt. Einige Tractionisten erlaubten sich wunderfitzige Blicke unter die Motorhaube anderer Clubmitglieder. Manche fotografierten oder filmten und bereits wurde gefachsimpelt. Etwas nach elf Uhr blies Max Guettinger das Signal zur Abfahrt und alle machten sich im Corso auf den Weg nach Lanzenneunforn.



Dort fanden sich gut eingerichtete Feuerstellen und ausreichend Sitzgelegenheiten für die ca 70 anwesenden Erwachsenen und Kinder ab acht Wochen. Um das Feuern mit dem etwas nassen Holz aus dem umliegenden Wald zu erleichtern, standen Schitli bereit, mit welchen einige Feuerwerker auch sofort zwei lodernde Feuer entfachten. Viele konnten jedoch wegen allzugrossem Hunger nicht auf die Glut warten und schmorten ihre Wurst

in den hoch aufflackernden Flammen. Diejenigen die kein Bauchweh hatten und darum keine Kohle zu essen brauchten, durften der ersten Preisverteilung des Tages beiwohnen. Max verteilte Clubtassen an die vier schnellsten Einsender des Anmeldetalons.

1. Preis: Herrn Christian Schelbli Amriswil
Poststempel vom 12. 6. 82 10 Uhr
2. Preis: Herrn Kuno Soppelsa Kreuzlingen
Poststempel vom 14. 6. 82 13 Uhr
3. Preis: Herrn Markus Wullschleger Nürensdorf
Poststempel vom 14. 6. 82 15 Uhr
4. Preis: Herrn James Liebmann Winterthur
Poststempel vom 14. 6. 82 15 Uhr

Inzwischen waren die Würste von den Frauen und Freundinnen vorbereitet und konnten gefahrlos gebraten werden. Offenbar mussten sie schmecken denn hier und da wurde der Ruf nach einem Bierflaschenöffner laut.

Ein Dessert für die Kinder und Junggebliebenen musste nicht serviert werden, denn sie nahmen am Schoggiessen teil und kämpften verbissen um einen kleinen Krümmel der braunen Kostbarkeit. Die älteren Semester konnten sich einem Gedächtnis-test unterziehen: Mein Traction hat einen Motor, ein Getriebe, eine Vorderachse, eine Kupplung, eine Bremse, ein Aschenbecher, ein Reserverad,..... und viel Rost!!!

In einem grün-weiss gestreiften Kissenanzug lagen 12 Teile, 10 von einem Citroen und 2 fremde. Die Teile mussten identifiziert werden ohne den Sack zu öffnen, nur durch greifen und fühlen. Ein Spezialist untersuchte mit einem Magnet ob es sich um Eisen, anderes Metall oder Plastik handelte, gewusst wie. Dennoch war es nicht leicht die Teile zu erkennen, speziell ein 5cm grosses Modell eines Amboss.

Das gemütliche Treiben wurde jäh durch einen plötzlichen Regenguss unterbrochen und alle flüchteten sich in die Wagen, wo es bei einigen jedoch auch nicht ganz trocken war. Max rief noch: "Wir fahren ins Restaurant Linde in.....", und startete, eine blaue Wolke hinter sich zurücklassend.

Scheinbar war in der Linde nicht genug Platz, darum fuhren wir weiter zum Schloss Klingenberg. Die Gaststube war schlagartig voll Tractionisten, andere Gäste suchten das Weite. Armin schleppte Stühle herbei, damit alle einen Sitzplatz fanden und unter der Stukaturdecke führte man die im Wald begonnenen Diskussionen weiter. Die erste Runde Getränke wurde freundlicher-weise aus der Clubkasse bezahlt, wenn wir das gewusst hätten!!! Max schritt zu einer weiteren Preisverteilung. Die Namen der Gewinner des Kiemspiels sind mir leider nicht bekannt, da ich noch nicht alle Clubmitglieder kenne, jedoch als Preise wurden verteilt, 1 Regenschirm, 1 Badetuch und ein Citroen T-Shirt, sowie ein eine Clubtasse als Trostpreis. Nach 16 Uhr machten sich die ersten auf den Heimweg, die andern besuchten noch die Festhütte, die für das Regenwetterprogramm vorgesehen gewesen wäre, um dort ein ganz spezielles Ueli-Bier zu genehmigen.

Ganz herzlich möchte ich mich im Namen aller Teilnehmer bei den Organisatoren des Sommertreffens 1982, Max Guettinger, Peter Kohler und deren Helfern bedanken. Der Anlass war gut vorbereitet und bot für die Kleinen wie auch für die Grossen Spass, Spiel und gemütliches Beisammensein. Dank auch dem Club für die gespendeten Getränke.

Patricia + Hans Georg Koch

Die preisträger des zweiten wettbewerbtes waren:

- | | | | |
|------|-------|--------|--------------------|
| 1. | 13.5. | punkte | Edi Bürki |
| 2. | 12 | " | Hans Georg Koch |
| 3.a. | 11 | " | Urs Witmer |
| 3.b. | 11 | " | Dieter Ackerknecht |

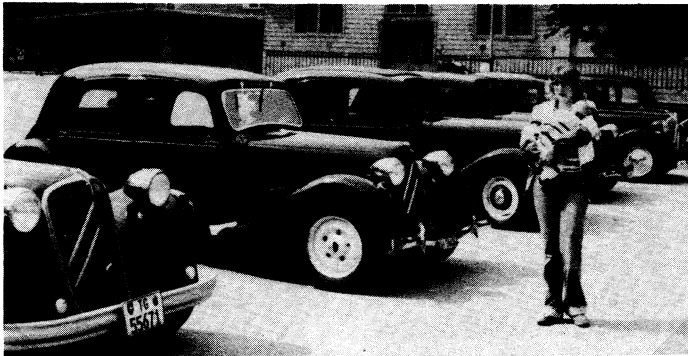


Foto: H.G. Koch

Am treffpunkt in Frauenfeld



Foto: H.G. Koch

Die Traction-kolonne des sommertreffens

ur - literatur - literatur - literatur - literatur - literatur - literatur -

Ueber neue Citroén- oder sogar Traction-literatur ist mir im moment nichts bekannt. Darum hier einige hinweise auf andere benzindampf geschwängerte bücher.

- "Einer hupt immer" von Fritz B. Busch, taschenbuch, erschienen bei rororo, no. 1084.
- Wer einmal unterm Blechdach sass" vom gleichen autor, im selben verlag, no. 1574.
- "Lieben Sie Vollgas", siehe oben, no. 1181.

Wer kein freund von taschenbüchern ist, findet die originale am ehesten in einem buchantiquariat oder auf dem flohmarkt.

- "Unser Auto - eine geplante Fehlkonstruktion!" von Jörg Linser, taschenbuch, erschienen beim Fischer verlag unter der no. ISBN 3-596-21990-6. Auf der letzten umschlagseite steht: Durch beharren auf altertümlichen konstruktionsprinzipien, durch scheinverbesserungen, technische spielereien und die föderation irrationaler funktionsvorstellungen bei den autokäufern erreichen die pkw-hersteller, dass die lebensdauer des autos noch kürzer wird, dafür aber der umsatz stimmt.
- "Häschen in Parkplatz?" von Fritz Herdi, Nebelspalter-Verlag Rorschach. Das auto in spritzigen witzen und heiteren bonmots, mit einem abstecher zu Henry Ford.

af

Hans bringt seinen large in die garage. Fragt ihn der garagist: Was häsch na zahlt für dä wage? Nüüt, en fründ hät mer en gschänkt. Der garagist: Dää hät di dän ä na schön übers ohr ghaue.

Der wagen war absolut unsichtbar

Die amerikanische Metropolitan Life Insurance Company sammelt die Briefe von versicherten, die zu erklären versuchen, wie ein auto-unfall passiert ist. Darin stecken einige rosinen:

"Der andere wagen war absolut unsichtbar, und dann verschwand er wieder".

"Das andere auto kollidierte mit dem meinigen, ohne mir vorher seine absicht mitzuteilen".

"Ich fahre schon seit 40 jahren und dann schlief ich wohl am steuer ein, und so kam es wohl zum unfall".

"Als ich an die kreuzung kam, erhob sich ein zaun, um meine freie sicht zu hindern".

"In hohem tempo näherte sich mir die teleraphenstange. Ich schlug einen zick-zack-kurs ein, aber dennoch traf die telegraphenstange mich am kühler".

"Das polizeiauto gab mir ein signal zum anhalten. Ich fand einen brückenpfeiler".

"Der fussgänger hatte anscheinend keine ahnung, in welcher richtung er gehen sollte, und so überfuhr ich ihn".

"Ich fand ein grosses schlagloch und blieb in demselben".

"Der andere wagen fuhr mal nach links, dann nach rechts, dann wieder nach links, ehe ich mit ihm kollidieren konnte".

"Meine freundin wollte nach hause und so kam es zum unfall".

"Ich fuhr rückwärts und konnte daher nicht nach vorne sehen, als das lastauto von rechts kam und links in meine seite fuhr".

"Im gesetzlich zulässigen höchsttempo kollidierte ich mit einer unvorschriftsmässigen biene in der entgegengesetzten richtung".

"Als ich auf die bremse treten wollte, war diese nicht da".

"An der kreuzung hatte ich einen unvorhergesehenen anfall von farbenblindheit".

"Die ursache dieser kollision war ein zusammenstoss".

Und einer schrieb sogar: "Wäre ich nicht versichert, hätte ich den unfall nie gehabt, denn ohne versicherung fahre ich nicht".

Eingesandt von: Anita und Kuno Soppelsa.



Irgend eine kleinigkeit übersah offensichtlich auch der lenker dieses 15/6.



Vor dem stilllegen für den winterschlaf, ist eine gründliche reini-
gung des fahrzeuges innen wie aussen empfehlenswert.

Foto: Dani Eberli

Vorbemerkung: Anzeigen bitte druckfertig liefern, sonst muss ein Zuschlag verrechnet werden!

- Unter der Rubrik "Kleininserate" können Mitglieder des CTAC und befreundete Clubs im Gegenrecht Kaufgesuche, Angebote, Tauschgesuche, Mitteilungen und diverse weitere Kleinigkeiten gratis abdrucken lassen. Es werden nur maschinengeschriebene Texte berücksichtigt. (Format A 4, evtl. A 5)
- Unter der Rubrik "Inserate" werden Anzeigen gegen einen Unkostenbeitrag von Fr. 60.- pro ganze Seite abgedruckt, die gewerblichen Charakter aufweisen. Inserate können 1/1, 1/2 oder 1/3 Seite gross sein, sie kosten entsprechend ihrer Grösse Fr. 60.-, Fr. 30.- bzw. Fr. 20.-. Für photographische Repros muss ein Zuschlag von Fr. 10.- erhoben werden.

Inserate und Kleinanzeigen sind an unsere Club-Adresse zu senden.

Erhältlich beim C T A C :

* Ansteckknöpfe "Traction Avant" ø 6 cm, stk. Fr. 3,- + Versand

* Club-Kleber C T A C, stk. Fr. 2.- + Versand

* Universal Tassen, weiss, mit Clubemblem, stk. Fr. 7.50 + Versand

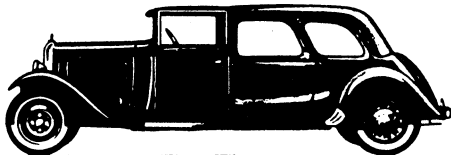
Nur solange vorrat erhalten sie beim CTAC die Club-Mitteilungen der Jahre 81, 80, 79 und 78 mit vielen interessanten Beiträgen. Z.B. Traction-briefmarken, einbau expansionsgefäss, literatur hinweisen, treffen-berichten etc. etc. Bestellungen sind an das postfach zu richten. Preis pro nr. Fr. 1.-, ab 5 stk ein heft gratis, für nicht mitgl. beträgt der preis Fr. 3.- zuzüglich versand.

Zu verkaufen: Sämtliche gummitteile für den Traction. Getriebeteile neu u. gebraucht. Neue vorderachsteile. Radlager 4 & 6 zyl. Neue zündverteiler u. benzinpumpen. Bremsschläuche u. bremszyl. Spezialwerkzeuge. Betriebsanleitungen in deutsch u. franz., rep.handbücher u. ersatzteilkat. Auspuffanlagen. Getrieberevisionen. Neue vergaser. 4 neue kolben kompl. mit büchsen fr. 410.-, etc. etc. Armin Frick, Dorfstr. 39, 8912 Obfelden, tel. 01/760 15 95 G., od. 01/725 10 16 P.

Zu verkaufen: Citroën DS 21 cabriolet, jg. 1966, guter zustand, preis: Fr. 19'600. Traction 15/6, jg. 1949/50, preis: 13'500.-. Traction "large", jg. 1949, kein rost, guter original zustand, preis 8'500.-. Claud Fré sard, 2311 Muriaux, tel. 039 / 51 12 57.

Zu verkaufen: Traction "large" 1947, restauriert, vorführbereit, preis 12'000.-. Robert Rogenmoser, tel. 01/860 86 66 während der geschäftszeit.

Interessenten für den Traction-kalender 1983 melden sich bitte jetzt schon beim Armin Frick, Zugerstr. 115, 8810 Horgen. Tel. 01/7251016 od. 01/7601595. Ich hoffe das die kalender dann diesmal vor jahresmitte eintreffen.

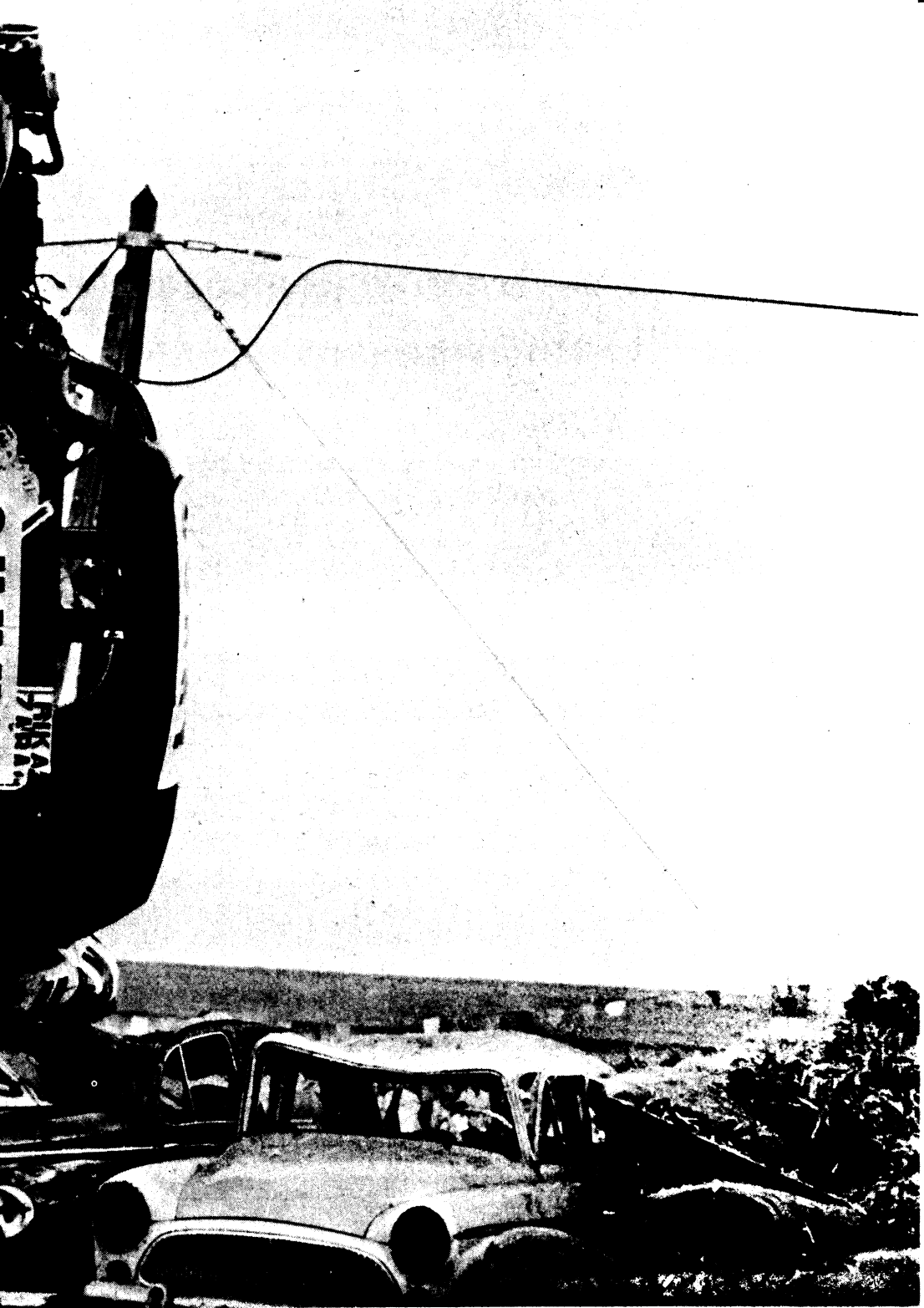




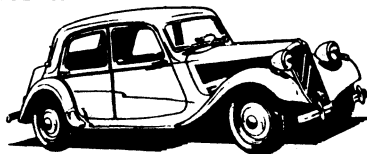
SUNNY

ROGER MENEAU

MENEAU



Wir empfehlen uns für fachgerechte
Carrosserie-Sattler Arbeiten



Auto-Sattlerei -- Auto-Glaserei

bohrenblust

Solothurn Dornacherplatz

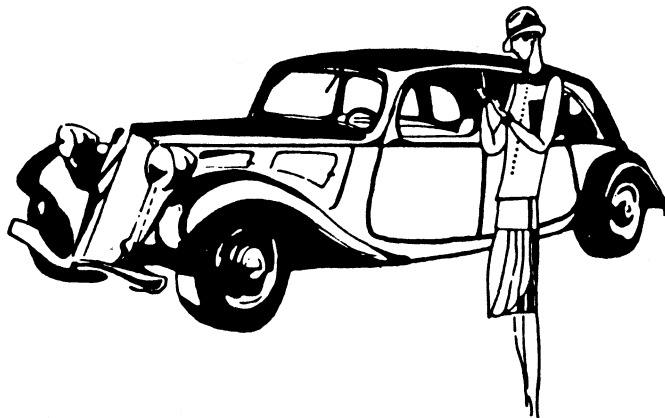
Tel. 065 22 13 27



CITROËN TRACTION AVANT SERVICE

Armin Frick Dorfstr. 39 8912 Obfelden T. 01/760 15 95

Privat 01/725 10 16



REPARATUREN & ERSATZTEILE





Adam-Touring Autobedarf

Direktion und Verwaltung
Landstrasse 166
5430 Wettingen
Telefon 056 26 80 16
Telex 54274 vreda ch

Bank Schweiz.
Bankgesellschaft Baden
PC 50-18

An unsere 38-Kunden

3% Zusatz-Rabatt

U / Zeichen: AE/s

5430 Wettingen, 19. August 1982

U / Zeichen: Komplette Winterräder, Stahlfelgen, Schneeketten

Sehr geehrte Damen und Herren,

Jawohl, wir haben wieder eine Aktion für Sie bereit! Komplette Winterräder, nur noch an Ihrem Wagen anschrauben, zu sensationellen Preisen. Günstig, günstiger, am Günstigsten. Sichern Sie sich rasch Ihren Satz Winterräder, oder wollen Sie im Winter beim ersten Schneefall wieder anstehen? Als kluger Autobesitzer haben Sie schon längst erkannt, Zweiräder mit entsprechenden Winterreifen lohnen sich schon bald Sie ein Fahrzeug mehr als zwei Jahre im Besitz haben werden.

Unser Stahlfelgen-Angebot haben wir beträchtlich erweitert, preislich natürlich unübertrefflich. Da staunen nicht nur Sie, sondern auch die Konkurrenz. Ganz neu bieten wir Spur-Schneeketten an. Eine Qualitätskette von bedeuten- den europäischen Hersteller "König", schnell zu montieren, robust in der Qualität, praktisch verpackt im PC-Koffer. Mit dieser Kette sind Sie jeder Wintersituation gewachsen.

Bezigens... am Samstag, 25.9.82 und 2.10.82 wird in unseren Filialen das "ADAM HERBSCHT FESCHT" abgehalten, sozusagen als Starschuss für die Winter- saison. Unsere Kunden sind herzlich eingeladen, sich anlässlich einer kleinen Produktausstellung in jeder Filiale zu informieren. Imbiss und Getränke sind frei.

Mit freundlichen Grüßen
ADAM TOURING AUTOBEDARF
Betriebsleitung

D. J. Aaberli

Beilagen
Preislisten für Winterräder,
Stahlfelgen, Schneeketten

NB: Bitte berücksichtigen Sie noch Ihren Spezialrabatt von zusätzlich 3% auf unsere Nettopreise, ausgenommen sind Hausmarken-Angebote.

Adam-Touring Autobedarf

Ihrem Portemonnaie zuliebe

Kanton Aargau

- 5430 Wettingen**
Landstrasse 166
056 / 26 36 31
- 8116 Würenlos (Pneus)**
Bahnhofplatz
056 / 74 15 55
- (Batterien)**
Landstrasse 95
056 / 74 18 38

- 5268 Eiken**
Zürcherstrasse 260
064 / 61 10 91
- 5728 Unterkulm**
Unterdorf 135
064 / 46 22 66
- 5212 Hausen**
Hauptstrasse 43
056 / 41 96 96

Kanton Bern

- 3013 Bern Lorrainestrasse 6a**
031 / 42 18 44
- 3073 Gmülden**
Worbstrasse 135
031 / 52 49 07
- 3018 Bern-Bümpliz**
Wangenstrasse 88
031 / 55 80 88
- 2503 Biel/Bienne**
Ob. Quai 32
032 / 23 63 88

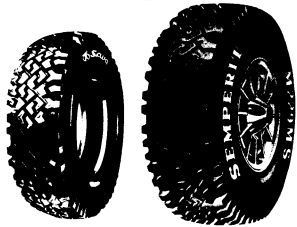
Kanton Zürich

- 8008 Zürich-Seefeld**
Hammerstrasse 17
01 / 55 52 20
- 8051 Zürich-Schwamendingen**
Überlandstrasse 32
01 / 41 34 54
- 8038 Zürich-Wollishofen**
Seestrasse 500
01 / 482 38 11

Kanton Basel

- 4053 Basel-Gundeldingen**
Hochstrasse 51
061 / 35 44 44
- 4133 Pratteln**
Hauptstrasse 92
061 / 81 11 21
- Kanton Solothurn**
- 4625 Oberbuchsiten**
Hauptstrasse 105
062 / 63 16 66

Komplette Winterräder



SAGENHAFT SP

Pneu und Stahlfelge. Fixfertig montiert. Elektronisch ausgewuchtet. Sie schrauben die Räder nur noch am Auto an.

Wählen Sie zwischen dem neuen Oekonomierifen **Sawa** D741, Stahlgürtel mit Haftmischung oder

dem bestbewährten Sparrreifen von **SEMPERIT** Typ M229, Stahlgürtel mit Haftmischung, millionenfach erprobt.

Was wollen Sie noch warten? Sichern Sie sich Ihren Satz Winterräder noch heute!

78.-	KROJ06	Citroen Visa, Peugeot 104, Talbot Samba	6	135-13
	KROJ14	Fiat 127	14	135-13
88.-	KROJ23	Fiat Panda 45	23	135-13
	KROJ48	Ford Fiesta L, S, LS	48	145-12
	KROJ24	Renault R5L, TL, R6L, TL	24	145-13
	KROJ25	Renault R5GTL, TS	25	145-13
	KROJ41	VW Polo, Derby ab Jg. 81	41	145-13
98.-	KROJ36	VW Golf, Passat bis 9.80	36	155-13
	KROJ37	VW Golf GLS, Passat GLS bis 9.80	37	155-13
	KROJ53	VW Passat, Scirocco ab Jg. 81	53	165-13
108.-	KRAJ36	Audi 80	37	165-13
	KROJ12	Ford Escort ab Jg. 9.81	12	155-13
	KROJ16	Ford Escort ab Jg. 10.80	16	155-13
	KROJ38	Ford Taunus ab Jg. 75	38	165-13
	KROJ05	Opel Kadett ab Jg. 9.79	5	155-13
	KROJ49	Renault R14TS, GTL, LS	49	145-13
	KROJ50	Renault R18TS, GTL, GTS, Break	50	155-13

Wir akzeptieren
Kreditkarten von:



Preis- und Sortimentsänderungen sowie Zwischenverkauf vorbehalten

Der günstigste Preis

Gratisversand
in der ganzen Schweiz
Tel. 056/ 26 80 16

Adam-Touring

Wir versprechen viel. Und halten alles.

TZ KALKULIERT

KROJ04	BMW 320/6, 318i-323i	4	165-13
KROJ45	Datsun Cherry ab Jg. 79	45	155-13
KROJ17	Fiat Ritmo 60, 65, 75 CL	17	145-13
KROJ18	Honda Accord	18	155-13
KROJ19	Honda Accord 5"	19	165-13
KROJ40	Mazda 323 ab Jg. 81	40	155-13
KROJ51	Mazda bis Jg. 80	51	155-13
KROJ03	Mitsubishi Colt, Mirage	3	155-13
KROJ31	Opel Ascona, Manta, Kadett 75-8.79	31	165-13
KROJ39	Opel Ascona ab Jg. 9.81	39	165-13
KROJ29	Subaru 4WD PW, Kombi ab Jg. 80	29	155-13
KROJ30	Subaru 4WD PW, Kombi ab Jg. 80 5"	30	155-13
KROJ34	Toyota Corolla KE 30, 35, 50, 70 PW & Liftback ab Jg. 9.78	34	155-13
KROJ01	Audi 100 ab Jg. 9.76-7.80	1	165-14
KROJ43	Audi 100, Avant ab Jg. 80	43	165-14
KR7J15	Fiat Argenta	15	175/70-14
KROJ02	Ford Taunus (Sportrad)	2	165-13
KROJ08	Mazda 626 2,0 Lt ab Jg. 81	8	165-13
KROJ32	Opel Ascona 1.79-8.81, Manta ab Jg. 79 (Sportrad)	32	165-13
KROJ22	Peugeot 505 GR, SR, TI	22	175-14
KROJ52	BMW 518-525i ab Jg. 8.81	52	175-14
KROJ13	Ford Granada ab Jg. 8.77	13	175-14
KROJ10	Opel Rekord III ab Jg. 77	10	175-14
KROJ11	Toyota Celica, Cressida	11	165-14
KROJ33	VW Transporter, Bus (Avon Arctic)	33	185R14C/8PR
KROJ20	Volvo 242 GL, 244, 245, 264	20	175-14
KROJ09	Mercedes W123	9	175-14
KROJ42	Toyota Hi-Ace (Avon Arctic)	42	185R14C/8PR
KROJ47	Volvo 242-264 (Original-Design)	47	175-14

118.-
128.-
138.-
158.-

Nettingen, August 1982 AB/Am

**Automobil
+ Motorrad
Chronik**



**Die Zeitschrift für alle Freunde
von Liebhaber-Fahrzeugen u. Oldtimern**

 Probeheft bzw. Prospekt anfordern (Gratis!)
AMC-Vertrieb, Abt. Tel. 089/38 85 219
Lothstr. 29, 8000 München 40



Glück im unglück: Ausser dem pneu und der felge
blieb alles heil.

Foto: af

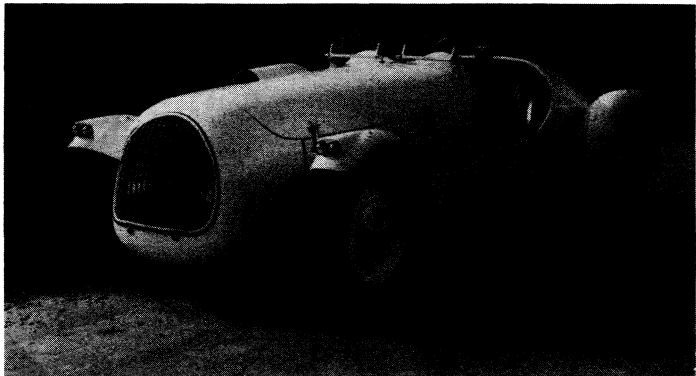
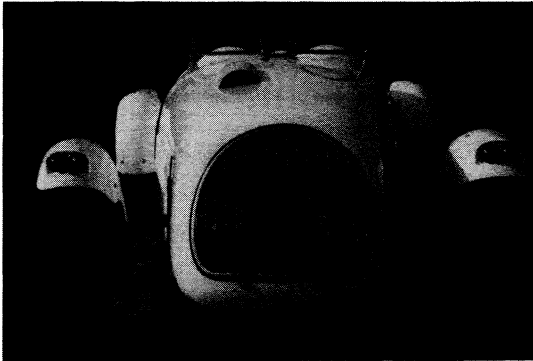


Citroën Torpedo; so wurde das unten abgebildete fahrzeug getauft. Dieser wagen wurde in den jahren 1945 - 1947 von den gebrüder Ammon und den gebrüder Lienhard, in einer kleinen hobbygarage in Herzoganbuchsee aufgebaut.

Das auto hat einen rohrrahmen und eine verzinkte stahlblech-carrosserie. Die gesamte mechanik wurde vom Citroën 11 CV übernommen. Um dem wagen ein seinem aussehen entsprechendes fahrverhalten zu geben, wählte man rundum einzelradaufhängung. Da jedoch die Traction hinterachse dem nicht so ganz entspricht, präparierte man eine vorderachse dementsprechend und baute diese hinten ein. Bis auf die mechanik also, ist der wagen ein kompletter eigenbau, sehr sorgfältig und sauber gearbeitet. Im jahre 1947 bestand er dann in Bern die typenprüfung. Der kilometerzähler weist heute einen stand von ca. 30'000 auf. 1978 wurde der wagen nach einem längeren Dornröschenschlaf komplett überholt und wieder neu geprüft.

Aus platzmangel würde ihn der derzeitige besitzer gerne einem liebhaber weitergeben. Ernsthafte interessenten wenden sich bitte schriftlich an die redaktion.

af



Ich stelle mir vor das sich unter diesem titel neue sowie alte mitglieder in wort und bild selber vorstellen. Zb. wie man ausgerechnet zum Traction kam, was man mit ihm so alles erlebt hat, was man selber so macht, etc., und noch ein bild von sich, mit oder ohne Traction, frau, freundin, hund usw. beifügt. Der anfang ist gemacht. Wer macht weiter? Zur not werden werden auch gut lesbare handschriftliche storys angenommen. Diese aber bitte mindestens 14 tage vor redaktionsschluss einsenden. af

Traction-Geschichten, die das Leben schrieb.....

Wie kam ich zu meiner Cabriolet-Langenthal-Traction, Jahrgang 1951 ?

Man schrieb das Jahr 1962 als ich in jenem Sommer nach meinem Architekturstudium meine erste Stelle im Tessin antrat. Schönes Wetter und laue Lüfte liessen mich schon bald von einem Cabriolet- Besitz träumen. Gleichzeitig musste ich feststellen, dass mir mein damaliger Verdienst keine grossen Sprünge, bzw Anschaffungen, erlauben würde. So dachte ich mir, dass auch eine alte Traction nicht schlecht wäre, waren sie doch im Tessin als Occasionen recht häufig und höchst günstig zu kaufen, gerade auf dem Abschreibungstiefpunkt. Zudem lagen zahlreiche Ersatzteil-Traction-Leichen am Wegesrand. Im Tessin waren sowieso vor allem die italienischen Autos gefragt. Ich studierte regelmässig die Kleinanzeigen in verschiedenen Zeitungen und eines Tages stach mir die Anzeige "Citroën-Cabriolet zu verkaufen" ins Auge. Sofort besichtigte ich dies mir bis anhin gänzlich unbekannte Traction-Modell und wurde nach einigem Feilschen bald handelseinig, da sich auch keine anderen Interessenten auf der Bildfläche zeigten. Etwas mehr als Fr 500.- musste ich hinblättern - damals immerhin etwa ein halber Monatsgehalt. Der Zustand des Wagens war eher schlecht, mechanisch und carrossieremässig, aber er fuhr, mit TI Nr. Zudem fehlten einige Originalteile. Langsam machte ich mich an die Wiederherstellung und Erhaltung des Wagens und lernte bald die typischen Traction-Krankheiten kennen. Die Ersatzteilsuche fing an, auf Autofriedhöfen im Tessin und in Frankreich sowie am Wegesrand ! Um immer fahrtüchtig zu bleiben schaffte ich mir dann doch noch einen Kleinwagen zur Ergänzung an. Es folgten dann meine beruflichen Wanderjahre ins Ausland (Finnland, USA) und 1972 meine vorläufig letzte Niederlassung in Zürich. Während meinen Abwesenheiten schlummerte meine Traction jeweils in einer Scheune in der Ostschweiz.

Die langwierige Restaurationsgeschichte fand ein vorläufiges Ende 1975 als ich schliesslich die Karrosserie des Wagens bei den "Langenthalern" sanieren und spritzen liess. Die Silberfarbe hatte ich in Erinnerung an ein Original-Cabriolet, das in Zürich immer vor dem Café Seledt stand, gewählt. Die "Langenthaler" waren sowieso nach Kundenwünschen gespritzt worden. (Ich hatte etwa drei verschiedene Farbschichten geerbt.) Es muss nicht weiter erwähnt werden, dass ich mich natürlich längere Zeit mit der Geschichte der Langenthaler befasste. (Leider

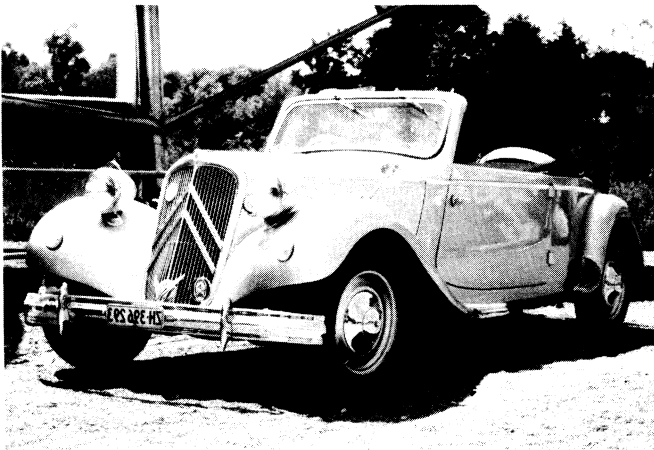
sind dort alle Archive verbrannt.) Ueber dieses Kapitel kann man in unseren Club-Mitteilungen, Sommer 1980, weitere Details nachlesen. Zur Zeit existieren noch, entsprechend den Nachforschungen, 13 Langenthaler, eines davon in Süd-Afrika. Meine anderen Nachforschungen galten den früheren Eignern meines Wagens. Dies war schwieriger als angenommen, da das zuständige Amt in Bern scheinbar von einem gewissen Zeitpunkt an zurückliegende Daten über alte Fahrzeuge nicht mehr weitergeführt hat. Zufälligerweise hatte ich noch den Namen meines vorgängigen Halters. Eine grosse Telephoniererei quer durch die Schweiz erlaubte mir schliesslich eine wahrscheinlich lückenlose Haltergalerie zusammenzustellen. Ursprünglich wurde der Wagen in Basel an die Frau eines Anwaltes verkauft. Danach folgten noch drei weitere Zwischeneigner, interessanterweise im Archikten,-Graphiker- und Werbeberuf tätig. Der Wagen war in Basel, Paris, Zürich, Mailand und im Tessin zuhause gewesen. Der Zufall wollte es, dass mich ein Herr in Geroldswil auf den Wagen hin ansprach (1975) und sagte, er habe einen solchen Wagen einmal in Basel gekauft (1957) und gut ein Jahr besessen gehabt. Es stellte sich heraus, dass dies meine Traction gewesen sein musste.

Seither ist die wechselvolle Geschichte der Halter ruhig geworden, dieses Jahr kann ich hoffentlich das zwanzig jährige Eigner-Jubiläum feiern, was auch zwanzig Jahre der Reparaturen bedeuten dürfte ! Des dreissigsten Geburtages des Wagens konnte ich schon letztes Jahr gedenken.

Zum Schluss sei noch veraten, dass ich meinen "Langenthaler" schon früh "Dionysos" "benamste", weil er mir einerseits zuviel trinkt und andererseits grosse Geniesserfreude ausstrahlt, besonders wenn das Verdeck weggeklappt ist.

Dieter Ackerknecht

Hier noch das Konterfei:



Langenthal Cabriolet, 11 BL, Jg.1951
Aufnahme im Garten des Verkehrshauses Luzern, anlässlich der
temporären Ausstellung beim Internationalen Traction Treffen
(Zofingen) 1981
Ack.

Der "22", eine unerfüllte Erwartung

Am pariser Salon von 1934 präsentierte Citroën den "22", ein V8, der offensichtlich die Vorderräder antrieb. Er basierte auf dem "11" (luxuriöser ausgestattet) mit einer modifizierten Schnauze. Das war 20 Jahre bevor die Amerikaner das erste Serienauto mit einem V8 mit Kipphebelmechanik ausrüsteten und zwei Jahre vor der zweiten Version des Cord, des ersten achtzylinder V-Motors mit Vorderradantrieb.

"Das war" oder genauer gesagt, das hätte der "22" sein sollen, der das fantastischste Gefährt seiner Zeit gewesen wäre, er kam jedoch nicht über das Stadium der Prototyps hinaus. Die Finanzen waren auf einem Tiefpunkt, der "7", welcher drei Monate vorher herausgebracht wurde litt an den schlimmsten Kinderkrankheiten und der "11" hatte alle Chance mit den gleichen Schwierigkeiten zu kämpfen. Neben den finanziellen Schwierigkeiten hatte auch der "22" seine eigenen Probleme: Die Entwicklung eines neuen Motortyps (auf dem Prüfstand, denn die "22" Versuchswagen rollten mit einem Ford V8), die Schwierigkeit, diesen Motor an ein zu schwaches Chassis anzupassen und die Probleme mit dem Getriebe und der Lenkung beim "11" wurden durch eine grössere Leistung verschlimmert. Im weiteren erwies er sich ausserordentlich schwierig zu fahren: Untersteuernd am Anfang der Kurven und am Ausgang schlecht zu beherrschen. Sieben oder acht Prototypen wurden konstruiert... und im Laufe der Versuche durch Unfälle zerstört. Danach wurden 20 Demonstrationsfahrzeuge gebaut. Es ist uns nicht möglich zu sagen ob diese Wagen mit einem Citroën oder einem Ford V8 ausgerüstet waren, sie kamen jedoch alle wieder in die Fabrik zurück um in "11" zurückverwandelt zu werden (mindestens einer behielt das spezielle "22"er Aussehen) und wurden als solche verkauft. Drei "22" waren am Salon ausgestellt, ein Berlina, ein Familiale und ein Cabriolet mit einem Citroën Motor, wovon ein weiteres

Exemplar daneben auf einem Sockel ausgestellt war. Waren diese Motoren funktionstüchtig oder handelte es sich nur um Ausstellungsattrappen? Man hat die Spuren dieser geheimnisvollen Stücke verloren. Das Cabriolet sei in Californien.

Der Motor wurde auf der Basis von zwei "11"er Motorblöcken realisiert, daher die gleichen Daten für Bohrung und Hub und sein doppelter Hubraum. Man erhoffte sich eine Leistung von 100 PS und eine Spitzengeschwindigkeit von 140 km/h. Der "22" unterschied sich äusserlich vom "11" (von dem die verschiedenen Carosserien abgeleitet waren) durch eine längere Motorhaube (jedoch nur mit einer einzelnen Lüftungsklappe auf jeder Seite), einer "8" auf dem Kühlergrill, integrierte Scheinwerfer einschliesslich Hupen, eine seitliche Zierleiste und doppelten Stosstangen.

Uebersetzung aus dem Französischen: HGK

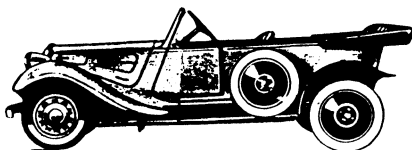
Rostschutzbehandlung beim Traction

Nachtrag zum artikel in der frühlingszeitung 1/82.

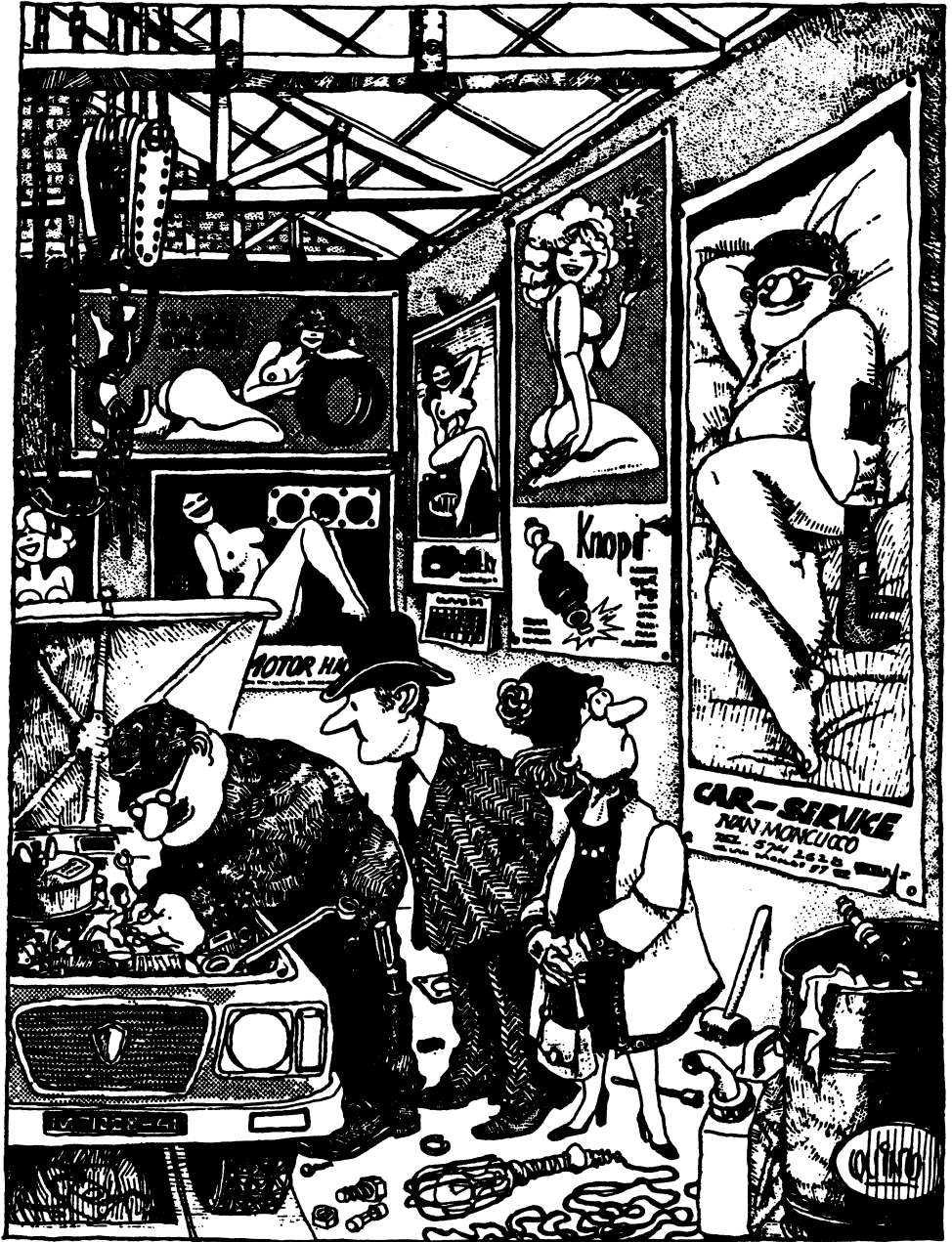
Betrifft die "kofferlimodelle".

- Wenn man vor der sitztraverse die schwellenverkleidung hochschlägt, sieht man ein loch durch das die schwelle mit der hohlraumdüse ebenfalls behandelt werden kann.
- Rücksitzlehne herausnehmen, sowie die seitenverkleidungen entfernen (auch im kofferraum). Dann können grössere teile mit dem pinsel behandelt werden. Für unzugänglichere stellen stehen für die hohlraumdüse mehrere grosse öffnungen zur verfügung.

af







Ein ganz heisser Tip

R. R. Traction

Wenn der Zeiger Deines Fernthermometers sich mit Vorliebe im Bereich der 100°-Marke bewegt, wenn Dir bei der Sonntag-Nachmittags-Verwandten-Fahrt der Schweiss von der Stirne rinnt, obwohl die Aussentemperatur nur bei 11° liegt, ist es an der Zeit, Massnahmen zur Kühlung Deines heissen Ofens zu treffen, denn wenn sich der ganze Wagen diskret in einer Dampf Wolke verhüllt, ist es meist zu spät.

Die Motoren unserer Tractions werden bekanntlich mit Wasser gekühlt. Nun besteht aber Wasser nicht aus chemisch reinem H₂O, sondern es enthält beträchtliche Mengen von Kalk, Mineralien etc., die sich bei höheren Temperaturen immer stärker ausscheiden und sich ablagern. So sammelt sich im Laufe der Jahre an den Wänden der Zylinderbüchsen und im ganzen Kühlsystem Kalk und Schlamm an. Ganz besonders betroffen werden dadurch die feinen Kanäle in Kühler und, sofern vorhanden, im Heizelement. Sind diese Kanäle verstopft, wird eine Zirkulation des Wassers be- oder verhindert, und der Motor überhitzt. Kolben- und Lagerschäden sind die Folge.

Im Handel sind chemische Kühlerreinigungsmittel erhältlich, die man bei warmem, laufendem Motor ins Kühlsystem giessen kann. Dort belässt man sie einige Zeit, um hernach Kühler und Motor gründlich zu spülen. Wenn die Verkalkung nicht allzu weit fortgeschritten ist, erfüllen diese Mittel meistens ihren Zweck, allerdings meistens so gut, dass der Kühler rinnt wie ein Sieb. Der gleiche Händler verkauft darum mit gutem Grund gleich ein chemisches Dichtungsmittel, das ebenfalls bei warmem, laufendem Motor ins Kühlsystem geleert wird. Im Gegensatz zum Reinigungsmittel muss es aber dort belassen werden. Diese Mittel dichten zuverlässig die verschiedenen kleinen Lecks.

Sie können sogar so zuverlässig dichten, dass die Kühlkanäle im Kühler und im Motor verstopft werden. Sind diese Kanäle verstopft, wird eine Zirkulation des Wassers verhindert ... Siehe oben.

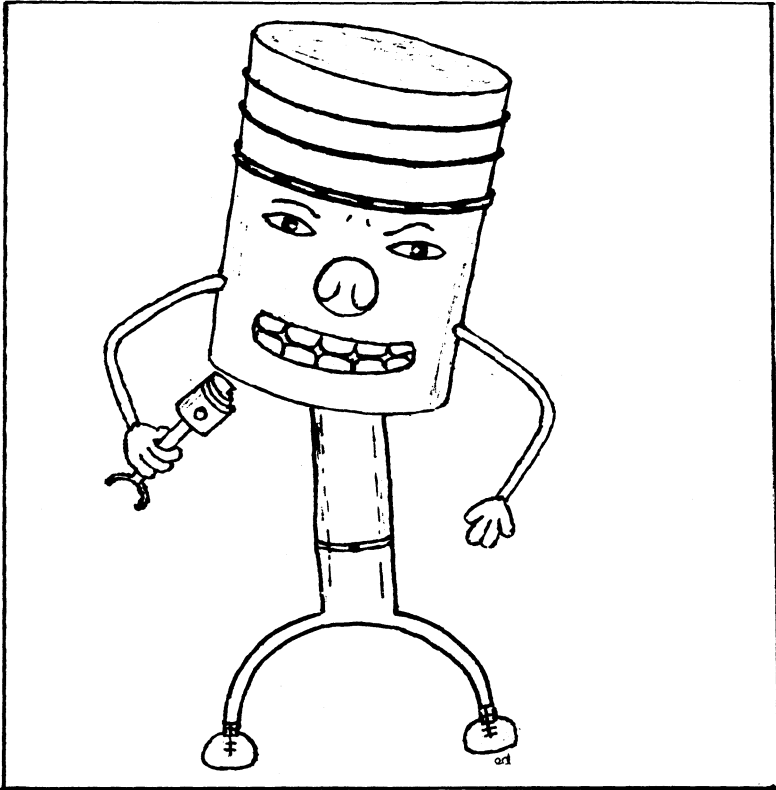
Aus eigener Erfahrung muss ich sagen, dass eine mechanische Kühlerreinigung (Revision) des Kühlers sich lohnt. Ein Spezialist lötet den Deckel des Kühlers auf, reinigt die Kühlkanäle mechanisch, entfernt den Dreck, verlötet den Deckel und allfällige Lecks, prüft den Kühler mit 0,6 bar Druck und spritzt ihn neu. Kosten: ca. Fr. 170.- - 200.-. (Kosten für chemische Mittel: total ca. Fr. 20.-). Für ein Heizelement kommen noch ca. Fr. 70.- - 100.- hinzu, dafür ist danach das ganze System so gut wie neu, und es besteht die Gewähr, dass nicht ganze Kanäle im Motorblock verstopft werden.

Zum Vergleich: Ein Satz neuer Kolben mit Kolbenringen und Ausbohren der Zylinder kostet ca. Fr. 400.-. Ohne Motor-Dichtungssatz, ohne Arbeit (Öffnen des Motors, eventuell Ausbau desselben.) Denn wenn es klingelt im Motor, dauert es nicht mehr lange, so klingelt es auch in verschiedenen Kassen ...

Die Adressen von Kühlerspezialisten findet man in unserem Club-Heft, oder man erfährt sie bei mir.

R. R. Traction alias
D. Eberli

W A R N U N G



EIN VANDAL GEHT UM !

WIE MITTLERWEILE DER POLIZEI BEKANNT WURDE, HANDELT ES SICH UM JOHNNY KOLBENFRESSER. OBENSTEHENDES BILD WURDE GEMÄSS ZEUGENAUSAGEN GEZEICHNET.

NÄHERE ANGABEN ZUR PERSON:

GRAUES, UNSCHEINBARES MÄNNCHEN; ARBEITET MEISTENS IM VERBORGENEN. HAT EINE UNSTILLBARE FRESSLUST NACH KOLBEN, ZYLINDERBÜCHSEN ETC. FRISST ABER AUCH LAGERSCHALEN UND ÄHNLICHES. HINTERLÄSST EIN TRAU-RIGES BILD DER ZERSTÖRUNG. KANN ERFOLGREICH MIT OEL, FETT UND KÜHLERWASSER BEKÄMPFT WERDEN, DOCH BEDINGT DIE ERFOLGREICHE ANWEN-DUNG DIESER MITTEL EIN GENAUES STUDIUM DES "WANN" UND "WO". DIE POLIZEI BITTET DAS PUBLIKUM UM ERHÖHTE AUFMERKSAMKEIT.

*Dr. A.C. Traction
alias D. Eberli*

M I T G L I E D E R - W E R B U N G

Untenstehend haben wir Werbetalons vorbereitet, die ausgeschnitten und möglichen Interessenten des CTAC zur Anmeldung gegeben bzw. unter den Scheibenwischer geklemmt werden können.

CITROËN · TRACTION · AVANT · CLUB

Postfach 304, CH-8053 Zürich
Postcheck 80-18535, Telefon 01 / 55 38 11



Ich interessiere mich für eine Mitgliedschaft beim CTAC. Bitte senden Sie mir diesbezügliche Unterlagen.

Name Vorname
Adresse
Tel. P G Ich besitze einen TA:Nein Ja
Fahrzeugtyp Jahrgang P.Kennzeichen
Farbe Fahrgestellnr..... Besonderheiten

CITROËN · TRACTION · AVANT · CLUB

Postfach 304, CH-8053 Zürich
Postcheck 80-18535, Telefon 01 / 55 38 11



Ich interessiere mich für eine Mitgliedschaft beim CTAC. Bitte senden Sie mir diesbezügliche Unterlagen.

Name Vorname
Adresse
Tel. P G Ich besitze einen TA:Nein Ja
Fahrzeugtyp Jahrgang P.Kennzeichen
Farbe Fahrgestellnr..... Besonderheiten

CITROËN · TRACTION · AVANT · CLUB

Postfach 304, CH-8053 Zürich
Postcheck 80-18535, Telefon 01 / 55 38 11

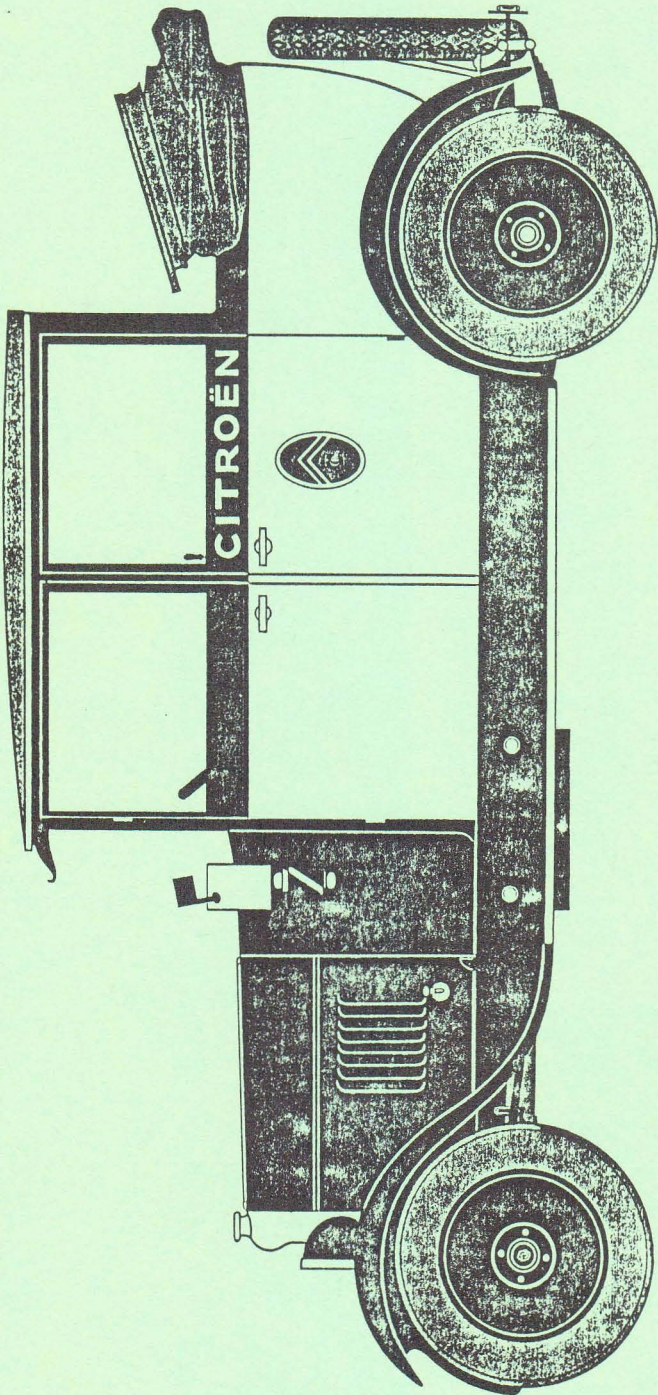


Ich interessiere mich für eine Mitgliedschaft beim CTAC. Bitte senden Sie mir diesbezügliche Unterlagen.

Name Vorname
Adresse
Tel. P G Ich besitze einen TA:Nein Ja
Fahrzeugtyp Jahrgang P.Kennzeichen
Farbe Fahrgestellnr..... Besonderheiten



PP
8810 Horgen



Citroën B 14 landaulet taxi - 1927